



Monne, 6 Jahre,
Diako Kita
Kapernaum

Desmond, 3 Jahre,
Malteser Kita St. Marien



Louis, 6 Jahre,
Malteser Kita
St. Marien

DAS „BUNTE“ KATHARINEN HOSPIZ AM PARK

Es klingelt an der Tür des Katharinen Hospiz am Park – acht Kinder des Malteser Kindergartens St. Marien stehen mit ihren Erziehern vor der Tür. **„Herzlich willkommen, schön, dass ihr da seid ...!“** Und sie purzeln herein, ziehen ihre Jacken und Regenhosen aus, schauen sich neugierig um, reden fröhlich laut. **„Wir haben euch unsere gemalten Bilder gebracht ...!“**

Rückblende: Am 10. Februar waren Mitarbeiterinnen des Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst mit den Handpuppen Lotti und Paul anlässlich des Tages der Kinderhospizarbeit in den Kindertagesstätten Diako „Kapernaum“ und Malteser „St. Marien“. Gemeinsam wurde das Buch „Fisch schwimmt nicht mehr“ angeschaut und über die Arbeit des Katharinen Hospiz am Park gesprochen. Zum Schluss wurden die Kinder gebeten, für unser Haus zum 25-jährigen Jubiläum eine Vorlage auszumalen ...

„Schaut mal – euer Haus ist ganz bunt geworden ...“
Gemeinsam schauen wir uns die Räume im Erdgeschoss, den Saal und ein Patientenzimmer an, fahren mit dem Fahrstuhl und

besuchen den Spendenfisch ... Nach 40 Minuten verabschiedet sich die Handpuppe Paul von der fröhlichen Schar ...

So bunt, neugierig, erfrischend sind immer wieder die Besuche von Kindern und Jugendlichen im Haus – ein Angebot im Rahmen der Kindergarten- und Schularbeit. Mit ehrlichen, genauen Fragen, großen Augen und berührenden Begegnungen.

Und dies geschieht auch in unterschiedlichen Fortbildungsangeboten. Wenn z. B. ein Team von Lehrern und Pädagogen einer Schule sich an einem Tag zu dem Thema „Umgang mit Tod und Trauer an der Schule“ beschäftigt. Die – mit der Vorstellung, diesem schweren Thema einen ganzen Tag zu widmen – verbundene Beklommenheit weicht schnell der Bereitschaft, gemeinsam daran zu arbeiten, für Ernstfälle in der Schule gerüstet zu sein. Was ist, wenn ein Elternteil, ein Schüler oder ein Geschwisterkind verstirbt? Wie könnte ein Team und wie eine Schulklasse angemessen und überlegt reagieren, wenn plötzlich ein Lehrer (und Kollege) ernsthaft erkranken würde? Und wie reagieren,



was brauchen Kinder in unterschiedlichem Alter in solchen Situationen? Da ist das gesamte Lehrer- und Pädagogenteam einer Schule unterwegs, um gemeinsam an Strategien und Handwerkszeug zu arbeiten, die im Falle einer Krise hilfreich und notwendig sein könnten – ernsthaft, berührt, ehrlich.

Und das alles macht dann unser Haus aus, macht es bunt: die Menschen, die wir für eine Zeit begleiten, die Menschen, die hier wirken, die Menschen, die sich unserem Haus verbunden fühlen, die Menschen, die etwas spenden wollen, die Menschen, die das Haus kennenlernen wollen, die Menschen, die sich im Umgang mit Tod und Sterben sicherer fühlen wollen.

Ich freue mich sehr über die Bilder der Kinder, die dies mit ihren Künsten so unverwechselbar und lebendig dargestellt haben:

DAS „BUNTE“ KATHARINEN HOSPIZ AM PARK

Mit bunten Grüßen Birgit Rath-Röhlk

**NICHT
VERGESSEN!**

**25.04.
ab 18 Uhr**

Jubiläums-Mitgliederversammlung

Nicht nur das Katharinen Hospiz am Park, auch sein Förderverein feiert in diesem Jahr seinen 25. Geburtstag. Daher soll dessen Mitgliederversammlung geselliger als üblich gestaltet werden. Diese findet natürlich auch an einem 25., dem 25. April, ab 18 Uhr im Katharinen Hospiz am Park statt. Neben den Regularien wird es erstmals einen Imbiss und auch mehrere musikalische Darbietungen geben. Zudem wird ein Vortrag über die Arbeit des Amb. Kinder und Jugendhospizdienst im Bereich der Kindergarten- und Schularbeit gehalten. Frau Krych und Frau Reimer berichten über die unterschiedlichen Angebote für Kinder, Jugendliche, Eltern und Pädagogen – sind diese doch ein wichtiges Thema für Kindergarten und Schule.

„Wir möchten mit dem erweiterten Angebot rund um unsere Jahresversammlung Danke sagen für die Treue der vielen Mitglieder unseres Fördervereins und hoffen, dass möglichst viele zur Jubiläums-Mitgliederversammlung kommen“, sagt der Vorsitzende Hans Dethleffsen. Seit 25 Jahren unterstützt der Förderverein die Hospizarbeit sowohl in den alltäglichen Angeboten, zum Beispiel denen des Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst, der Musik-Therapie oder der Trauerbegleitung, als auch für besondere Projekte wie die Gestaltung des Gartens oder eines Besucherzimmers.

Um Mitglieder zu werben, organisiert der Vereinsvorstand unter anderem ehrenamtlich Konzerte oder stellt das Hospiz und seine Aufgabe in den Medien vor. Auch die Secondhand-Boutique Bella Secunda wird vom Förderverein betreut. Interessierte, die Mitglied im Förderverein werden möchten, sind ebenfalls zur Mitgliederversammlung am 25. April willkommen.

*Musikalische Unterhaltung mit Emma Hansen,
Kim-Alina Husfeldt und Christiana Voß.*

Katharinen Hospiz Förderverein e. V.



Eine Liebeserklärung

AN DEN NORDEN

Normalerweise berichten wir im Katharinen Brief nicht vom Gewesenen, doch dieses Mal möchten wir eine Ausnahme machen.

Am 25. Februar luden wir ein zum Poetry Slam mit Mona Harry, Björn Högsdal, Michel Kühn und Stefan Schwarck in das Flensburger Schifffahrtsmuseum. „Eine Liebeserklärung an den Norden“ stand auf dem Programm, denn manchmal muss man nur die Augen oder wie in diesem Fall die Ohren öffnen, um die Schönheit unserer Region (wieder) zu entdecken. Eine famose Darbietung mit Wortakrobatik der feinsten Art ließ das ausverkaufte Haus staunen und schwärmen und so manch einer ging mit einem Gefühl der Verliebtheit nach Hause.

Weitere
Veranstaltungen im
Jubiläumsjahr finden Sie
auf **Seite 7** im
Katharinen Brief.





Benefizkonzert anlässlich des 25. Jubiläums



Am 21. Juni 2017 ab 19.00 Uhr findet ein Benefizkonzert zugunsten des Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst statt.

Unter dem Titel: „**Vergangen nicht, verwandelt ist, was war**“, werden drei junge Cellistinnen der Musikschule Flensburg e. V. (Greta Schlotheuber, Ida Riedel und Johanna Gollek) zusammen mit ihren Begleitern am Klavier (Ingrid Feuerhake, Maximilian Kutsche, Anusch Erol, Konstantin Baxter und Liv Exner) ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm zu Gehör bringen. Auf dem Programm stehen Werke aus verschiedenen Epochen, u. a. von Johann Christian Bach (1735 – 1782), Edvard Elgar (1857 – 1934), Johannes Brahms (1833 – 1897) und David Popper (1843 – 1913).

Zwischen den einzelnen Stücken liest Nils Dahl Sommerlyrik, u. a. von J. v. Eichendorff und R. M. Rilke.

Der Erlös des Konzerts ist für den Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst des Katharinen Hospiz am Park bestimmt.

Jetzt erhältlich im
Katharinen Hospiz
am Park!
9,80 €



Jubiläums-Veranstaltungen

23.04.17, 10:00

Katharinen Gottesdienst

Kapelle im St. Franziskus-Hospital

25.04.17, 14:30 – 17:30,

St. Johannes im Jugendzentrum

Kinderkino – mit dem Film „Kannst Du pfeifen Johanna“ und anschließend ein Mitmach-Programm für alle Zuschauer

10.05.17, 15:00 – 17:00, Rathaus – Bürgerhalle

Offizielle Veranstaltung auf Einladung

10.06.17, 14:00 – 17:00,

Katharinen Hospiz am Park (KHaP)

Wir laden zum Sommerfest ein

21.06.17, 19:00 – 21:00, Saal des KHaP

Konzert „Vergangen nicht, verwandelt ist, was war“

19.07.17, 18:00 – 21:00, Garten des KHaP

Grillen mit unseren ehren- und hauptamtlichen MitarbeiterInnen

25.07.17, 17:00 – 18:00, Garten des KHaP

Offenes Singen

25.08.17, 16:00 – 19:00, Garten des KHaP

Tangoabend

06.09.17, 17:30 – 19:00, Garten des KHaP

Segnungsfeier für alte und neue ehren- und hauptamtliche MitarbeiterInnen

25.09.17, 10:00 – 16:00, Rote Str. 17

Infostand, Frageprojekt:
Was möchten Sie dem KHaP wünschen?

25.10.17, 19:00 – 20:30,

Diako Kirche oder Priel

Chorkonzert –
unter Leitung von Herrn Balg

18.11.17, 14:00 – 17:00, KHaP

Herbstbasar

24. – 25.11.17, 10:00, Audimax FH

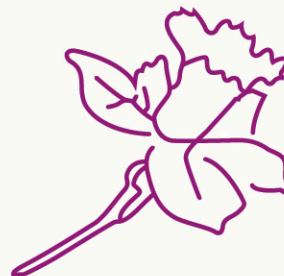
Kongress, Thema: Intuition in der menschlichen Begegnung

25. – 26.11.17, 11:00 – 18:00, Wiesentoft

10. Basar von Familie Reschke

01. – 24.12.17, KHaP

Lebendiger Adventskalender.
Lassen Sie sich überraschen.



GARTEN

EIN ZAUBER VON 20 000 BLUMENZWIEBELN



„Gar nicht abschreckend, sondern sehr positiv ist meine Einstellung zur Hospizarbeit und zum Katharinen Hospiz am Park“, sagt Karl-Heinz Schlegel, Inhaber des Pflanzen Centrum Freienwill. Schon seit Jahren unterstützt er das Hospiz mit, wie er sagt „kleineren Beiträgen“. Zum Jubiläumsjahr gab es dann schon im vergangenen Herbst ein großes Geschenk. **„Ich habe zusammen mit der Hospizleitung überlegt: Wie lässt sich mehr Frühling in den parkähnlichen Garten zaubern? Die Antwort sind 20 000 Blumenzwiebeln“**, sagt der Garten-Experte. Die meisten von diesen sind Krokusse, die mitten auf den Rasen gesetzt wurden. Ein Großteil davon sind ein Geschenk, ebenso wie die Arbeitsleistung. Gesetzt wurde die künftige Blütenpracht von zwei besonderen Mitarbeitern, die Karl-Heinz Schlegel schon seit Jahren beschäftigt. Kay und Raymund Nissen, nicht miteinander

verwandt, aber beides Menschen mit leichten Behinderungen. „So ist dies zu einer besonderen Aktion von Menschen für Menschen geworden“, freut sich Karl-Heinz Schlegel. „Es hat Spaß gebracht, auch wenn es geregnet hat, es ist ein schöner Garten“, sagen die beiden Pflanzler. Diesen hat Karl-Heinz Schlegel mit seinem Team auch neu gestaltet. „Eine ansprechende Grundordnung, mehr Licht durch das Runtersetzen der Rhododendren – dadurch ist Schwere gewichen und Leichtigkeit gekommen. Das Haus ist sichtbar geworden, ein so besonderer Ort sollte sich auch nicht verstecken“, erläutert der Gartenexperte, dessen Konzept auch die Hospizleitung überzeugte.

Als nächstes möchte er der neu angelegten Terrasse Akzente geben, durch Gefäße, die charakteristisch für die vier Jahreszeiten bepflanzt werden sollen. „Ich habe im Hospiz erfahren, dass nicht nur Pflanzen und Blumen an sich, sondern auch die Jahreszeiten mit ihren Feiertagen eine große Bedeutung für die Patienten haben“, sagt Karl-Heinz Schlegel.



Die volle Pracht der Krokusse im Garten kommt erst im kommenden Jahr zum Tragen – bis dahin erfreut uns die Blüte im Park





Mitarbeiter

DES KATHARINEN HOSPIZ AM PARK

Neu begrüßen möchten wir folgende ehrenamtliche MitarbeiterInnen

• Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst:

Kathrin Altenburg
Marlies Brakenhoff
Sabine Brix-Steensen
Inken Engelbrecht
Silvia Heidtke
Gesa Leitenberger
Elke Mark
Angelika Nikolaisen
Erika Sievers
Wiebke Will

• Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst:

Tanja Bernsdorf
Barbara Chrispeels
Patricia Dobermann

Karin Hinrichsen
Ewald Kamstieß
Jutta Maß
Iris Seibert
Dr. Susanne Trah
Norma Zatloukal

Dankbar verabschiedet wir uns von

• Ehrenamtliche MitarbeiterInnen im Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst:

Ralf Buchwald
Wolfgang Feil
Inge Godau
Roger Schupp
Marie Seliger
Silke Sina
Karin Thorsen
Wallruth Schröder

• Ehrenamtliche MitarbeiterInnen im Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst:

Conny Feil
Barbara Friedrichs
Heide Lassen
Karen Scheew
Birgitt Thomsen
Daniela Thomsen
Sabine Stegen

• Hauptamtliche MitarbeiterInnen:

Anke Haß
Kirsten Braasch
Manuela Marquardsen

Willkommen
& Danke!

„Im Garten meiner Mutter“

VON SIMONE MORGENTHALER – CHRONIK EINES ABSCHIEDS

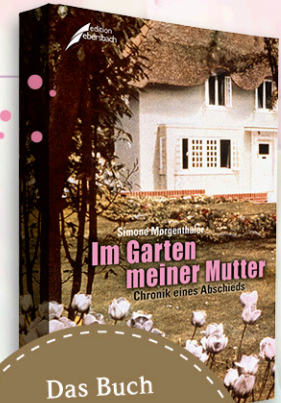
Es ist ein sehr persönliches Buch, das Simone Morgenthaler über das Sterben, den Tod und ihre Trauer geschrieben hat. Für die Autorin war das Schreiben dieses Buches Hilfe zur Selbsthilfe bei der Verarbeitung ihrer Trauer nach dem Tod ihrer Mutter. Bevor sie das Buch veröffentlichte und das Einverständnis ihrer Schwester Denise Morgenthaler einholte, erfuhr sie, dass auch die Schwester angefangen hatte zu schreiben: Gedichte. So ist eine wunderbare Chronik, rückblickend und vorausschauend, entstanden. Ein Briefwechsel mit der verstorbenen Mutter, die ihren Garten so liebte.

Die Jahreszeiten spielen, wie könnte es anders sein, eine besondere Rolle – nicht nur in Bezug auf den Garten, sondern auch im Leben. Mit den eingeflochtenen Gedichten, liebevollen Blicken auf das Leben der Mutter und den eigenen wechselnden Empfindungen ist es den Autorinnen gelungen, ihre Trauer zu thematisieren und mit allen Sinnen zu durchleben. „Ich habe den Nachmittag damit verbracht, deinen Duft einzusatmen, der nicht mehr greifbar ist“, „... und gleichzeitig erlebe ich genau dieselben Empfindungen, die auch du gespürt haben musst: die Sonne, die auf den nackten Armen brennt, die Schweißperlen, die über die Stirn in die brennenden Augen rinnen ...“

ICH SEHE DICH
AUF DEM BLAUEN PFAD
DER ZUM HÜGEL HINFÜHRT
DU HAST SEHR GROSSE
LAVENDELBLAUE AUGEN
UND DEINE ARME
TRAGEN LIEBE
IN BLAUEN PÄCKCHEN
ZUM HIMMEL HINAUF

Schwere und Leichtigkeit, Schmerz und Freude, Weinen und Lachen – Poesie und Prosa zusammengefügt, eine Geschichte für die Liebe und das Leben.

Lesen Sie selbst!



Das Buch
ist im Verlag
edition ebersbach
erschienen und
kostet 16 €

Ingrid RühS

EHRENAMTLICHE MITARBEITERIN



Ingrid RühS ist seit Januar 2012 als ehrenamtliche Mitarbeiterin im ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst des Katharinen Hospiz am Park tätig.

Warum und in welcher Form engagieren Sie sich für das Katharinen Hospiz am Park?

Seit zweieinhalb Jahren begleite ich zwei Brüder (5 und 8 Jahre) eines schwerstkranken Kindes. Es ist unvermeidlich, dass sich vieles in der Familie um die Krankheit dreht. Umso wichtiger ist es, dass sich die Kinder nicht zurückgesetzt fühlen. Deshalb schenke ich ihnen ein Teil meiner Zeit: Ich lese ihnen vor, wir malen zusammen, wir spielen etwas, wir gehen spazieren oder machen andere Dinge, zu denen die beiden Jungs Lust haben. Mir macht das sehr viel Spaß und ich glaube, umgekehrt ist es genauso. Ich unterstütze aber nicht nur, indem ich in die Familien gehe. So helfe ich auch bei unserem vierteljährlich ausgerichteten Familienkaffee oder der Familienfreizeit im Sommer mit.

Woher nehmen Sie Ihre Motivation?

Meine Motivation liegt in meinen Erfahrungen aus der eigenen Familie begründet. Damals habe ich beschlossen, dass ich andere unterstützen will. Lebt ein krankes Kind in der Familie, müssen die Geschwister Rücksicht nehmen, stets geduldig sein und auf so vieles verzichten. Ich möchte genau für diese Kinder da sein und sie ein Stück auf ihrem Weg begleiten. Ihr Lächeln und eine freundige Begrüßung ermutigen mich Tag für Tag.

Was bedeutet „Leben für Sie“?

Leben heißt für mich, gesund, beweglich und neugierig zu sein – und vor allem in Frieden und Freiheit zu leben. Wichtig ist mir auch, Menschen um mich zu haben, denen ich vertrauen kann. Und wenn ich mit mir selbst und der Familie glücklich und zufrieden bin, kann ich das Leben genießen.

DIAKO

Ev.-Luth. Diakonissenanstalt
zu Flensburg

 **Malteser**
...weil Nähe zählt.

Der Katharinen Brief ist ein gemeinsames Projekt des Katharinen Hospiz Fördervereins e. V. und der Katharinen Hospiz am Park gGmbH.

Inhaltlich verantwortlich: Hans A. Dethleffsen, 1. Vorsitzender · Sr. Claudia Toporski, Hospizleitung

Mühlenstraße 1 · D-24937 Flensburg · Tel. 0461 50323-0 · Fax 0461 50323-23 · E-Mail: info@katharinen-hospiz.de

Redaktionsteam: R. Grau, A. Kunsemüller, T. Sonntag, C. Toporski, A. Werner · Foto: KHaP, Michael Staudt, Shutterstock

Der Katharinen Brief wird unterstützt von: **DRUCKHAUS LEUPELT** www.leupelt.de  **HOCHZWEI** www.hochzwei.de

Konto des Fördervereins
IBAN DE91 2175 0000 0022 0556 07